

Universitätszeitung

„AUS JEDER MARK, JEDER STUNDE ARBEITSZEIT, JEDEM GRAMM MATERIAL EINEN GRÖßEREN NUTZEFFEKT“

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Nr. 2/74

30. Januar 1974

15 Pf

Von der IV. Kreisdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation der TU berichtet:

Hohe Leistungen in Lehre, Studium und Forschung zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR

Parteiaktivisten wählten auf der IV. Kreisdelegiertenkonferenz die neue Kreisleitung der Technischen Universität. Genosse Dr. Harry Meißner als 1. Sekretär wiedergewählt. UGL-Vorsitzender Professor Nicko übergibt 453 Verpflichtungen zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR. Ergebnisse der Arbeit der TU-Angehörigen gewürdigt. Höhere Maßstäbe für Lehre und Forschung. Politische Verantwortung von Hochschullehrern und Studenten wächst.

In einer eindrucksvollen Beratung zogen am 19. Januar 1974 die Delegierten der Parteiorganisation der Technischen Universität Dresden auf ihrer IV. Kreisdelegiertenkonferenz Bilanz über die geleistete Arbeit, zogen Schlußfolgerungen und setzten sich höhere Ziele, um mit den Maßstäben des VIII. Parteitag die zur Meinerung der Hauptaufgabe gestellten Forderungen in Lehre, Studium und Forschung zu erfüllen.

Unter den Gästen im Otto-Buchwitz-Sahl befanden sich Genosse Hannes Hörnig, Mitglied des ZK, Leiter der Abteilung Wissenschaften im ZK der SED, Genosse Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden und der Stellvertreter des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genosse Harry Groschupf, die zu Beginn der Tagung mit herzlichem Beifall begrüßt wurden.

Im Rechenschaftsbericht, vorgetragen vom Genossen Dr. Harry Meißner, dem 1. Sekretär der Kreisleitung, wurden die großen Anstrengungen sicht-

bar, die das Kollektiv der TU-Angehörigen unter der Führung der Kreisparteiorganisation mit Erfolg unternommen hat, um die Beschlüsse der Partei zu realisieren. Mit Stolz konnte Genosse Meißner von Erfolgen berichten, die in ihrer Gesamtheit zur Erfüllung des Planes 1973 beigetragen haben. Vom gewachsenen Leistungswillen aller Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Studenten, Arbeiter und Angestellten Zeugnis ablegen.

Der Rechenschaftsbericht und die konstruktive Diskussion widerspiegeln die große Bereitschaft, vor allem die Wirksamkeit der Hochschullehrer zu erhöhen und den Kampf der Studentenkollektive um gute Klassenpositionen zu führen.

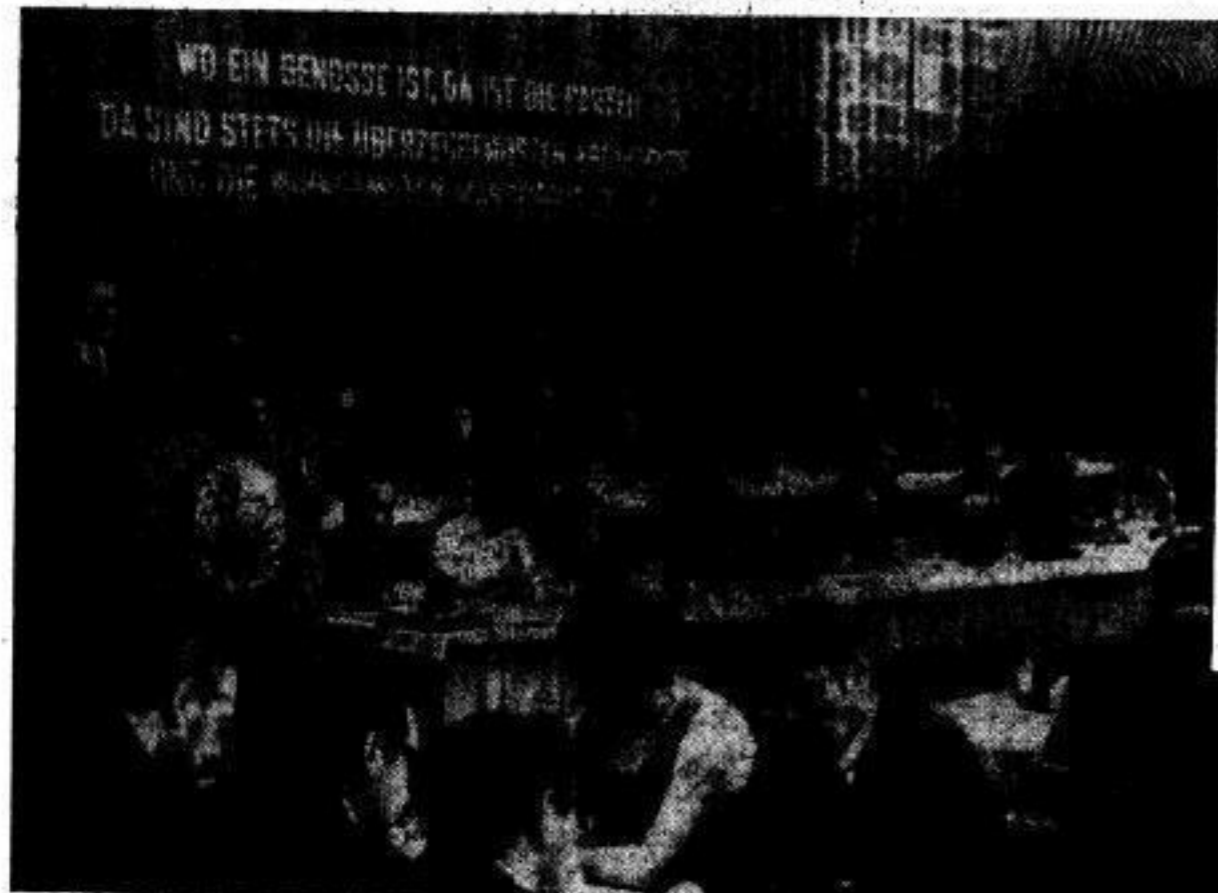
Die hohe Verantwortung, die die Arbeiterklasse und ihre Partei dem Hochschullehrer übertragen hat, indem sie ihm die Heranbildung der studentischen Jugend anvertraut, machte der Rektor, Professor Liebscher in seinem Diskussionsbeitrag deutlich.

Genosse Hannes Hörnig, Mitglied des ZK, würdigte in seiner Rede die Ergebnisse der Arbeit an der TU. „Sie reihen sich ein in die Erfolge der Wissenschaft in der DDR seit dem VIII. Parteitag“.

In seinen weiteren Ausführungen verwies er auf den engen Zusammenhang zwischen der Erfüllung der Hauptaufgabe und den Erringen der Friedensoffensive der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion. Ständig wachse die Bedeutung der ideologischen Arbeit in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus. Aufgabe der Parteiorganisationen an den Hochschulen sei es, weitere Überlegungen anzustellen, um die der Wissenschaft zur Verfügung stehenden Fonds noch besser zu nutzen.

Genosse Professor Rudi Nicko übergab dem 1. Sekretär, Genossen Dr. Meißner, im Auftrag der UGL eine Mappe mit 453 Verpflichtungen von 156 Gewerkschaftsgruppen, mit dem Versprechen, sie bis zum 25. Jahrestag der DDR zu erfüllen.

In einem einmütig verabschiedeten Brief an das Zentralkomitee und seinen Ersten Sekretär, Genossen Erich Honecker, bringen die Delegierten ihre feste Verbundenheit mit dem Zentralkomitee der SED zum Ausdruck. Sie bekräftigen ihre Entschlossenheit, die bewährte Politik des VIII. Parteitages auch künftig auf allen Lebensgebieten zu verwirklichen und ihren Klassenauftrag an der Universität zu erfüllen. Zum 1. Sekretär der Kreisleitung der TU Dresden wurde Genosse Dr. Harry Meißner wiedergewählt.



Dank den Genossen

Sehr verehrte Genossinnen und Genossen!

Am Beginn des Jubiläumjahres des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, sind die aktivsten Mitglieder und Funktionäre der Kreisparteiorganisation an der Technischen Universität Dresden zum Jahresabschluss, um Bilanz zu ziehen über die Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Wir gestatten uns, im Namen des Kreisvorstandes und seines Sekretariates sowie der ca. 17 000 organisierten Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden die aufrichtigsten Kampfbegrüße und besten Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz zu übermitteln.

Es ist uns heute ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Parteiaktivisten, den Lehrenden der Grundorganisationen, insbesondere dem Kollektiv der SED-Kreislei-

tung und seinem Sekretariat mit dem 1. Sekretär Genossen Dr. Harry Meißner, den herzlichsten Dank für die hervorragende ständige Hilfe und Unterstützung der Kreisorganisation der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu übermitteln.

Wir versichern Ihnen, verehrte Delegierte, daß die weitere aktive politisch-ideologische Arbeit der Kreisorganisation voll und ganz darauf gerichtet ist, allen Angehörigen unserer Universität die Idee der deutsch-sowjetischen Freundschaft nahezubringen und sie anzuspornen zu noch höheren Leistungen im Kampf um die Stärkung unserer Republik und damit der Gemeinschaft der sozialistischen Bruderländer mit der Sowjetunion an der Spitze.

Im Namen des Kreisvorstandes und der Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Technischen Universität Dresden.

Prof. Dr. Pippel,
1. Vorsitzender
Malteich, Sekretär



Folgende Genossinnen und Genossen wurden von den Delegierten in das Präsidium gewählt (Foto oben): Dr. Harry Meißner (stehend), 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Vordere Reihe von links: Horst Kühlliger, Sekretär der Kreisleitung, Christine Richter, Forschungsstudentin, Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Hannes Hörnig, Mitglied des ZK, Leiter der Abteilung Wissenschaft im ZK der SED, Oswin Forker, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Professor Lieschott Herzforth, Mitglied des Stabsrates, Professor Fritz Liebscher, Mitglied der SED-Bezirksleitung, Rektor der TU, Ilse Kage, Parteisekretärin der Sektion Berufspädagogik, Dr. Siegfried Hesse, Sekretär der SED Kreisleitung (nicht auf dem Foto). Hintere Reihe von links: Bernd Walther (nicht zu sehen), Student, Rolf Zimmermann, Student, Erich Schindler, Vorsitzender der Kommission alter verdienter Parteimitglieder, Sigrid Riedel, Forschungsstudentin, Professor Rudi Nicko, Vorsitzender der UGL, Harry Groschupf, Stellvertreter des Ministers für das Hoch- und Fachschulwesen, Dr. Jürgen Seeger, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Maria Hirsch, Wartungsmechaniker, Georg Marek, Vorsitzender der KPKK, Sybille Gudder, Studentin, Jörg Blobel, wissenschaftlicher Assistent.

Fotos: Liebert, FBS

Nachdenken und handeln

Dr. Meißner konnte vor den Delegierten eine stolze und erfolgreiche Bilanz unserer Arbeit seit dem VIII. Parteitag geben. Beeindruckend waren die Darlegungen zur Entwicklung unseres Staates in außenpolitischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die klare Orientierung auf allseitige höchste Studienergebnisse und auf praxiswirksame Forschungsergebnisse, sind wesentliche Hinweise für die Leistungstätigkeit der Sektion. Die Betonung von Kultur und Sport als integrale Bestandteile unseres sozialistischen Lebens regen zum Nachdenken und entsprechenden Handeln an.

Der Bericht insgesamt dokumentierte die gewachsene Kollektivität der verschiedenen Leitungen der TU. Hierin sehe ich eine wesentliche Voraussetzung für eine weitere erfolgreiche Arbeit.

Es erfüllt mich mit Freude, daß die Arbeit aller Mitarbeiter und Studenten der Sektion Informationstechnik in verschiedener Hinsicht positiv eingeschätzt werden konnte. Prof. Kroczer, Sektionsdirektor.